

Aus Rom/vom 17. Februarij, Anno 1624.

Der *Duca di Nivers*, ist nach Mantua verreiset / selbigen Herkog auch zum neuen Ritterorden anzunehmen.

Von Goa hat man/das/ als der *Vicer* auß den Orientalischen Inseln angelangt / hat er alpbaldt 18. vornehmer Portugeser enthaupten lassen. Der Gubernator von Ormus aber/ weiln er gedachte Stadt dem Persianer vbergeben / sich mit der flucht *salvire*, daher dieser *Vicer* selbige Stadt wieder belagert.

Aus Lyon/vom 21. Februarij.

Von newer Zeitung haben wir wenig / die grosse Kälte hat wiederumb was nach gelassen / also das man nun wiederumb besser wird wandeln/vnd die Güter fortbringen können.

Unser König ist noch zu Paris/vnd wil man aufgeben/er werde auff den Frühling wiederumb Krieg gegen Roschelle vnd Montauban vornehmen/dieweil sie nicht vollziehen wollt / was sie versprochen haben/zu dem end dann alle Capitain auff künfftigen *Mars* nach Paris sollen beruffen sein / Weil man den Cantzler *Monf. de Sillers* von seinem Ampt *des hardes descoups* abgesetzt/vnd ihme solches genommen/ wird befürcht / andere gleichfals von ihrem Ampt kommen möchten / also das zu Hoff grosse enderung gibt. Sonsten ist es hie zu Land auch in Langendock vnd Provinz ganz still/ Gott gebe sein gnad/ das alles bey einigkeit verbleiben möge.

Aus Benedig/vom 22. Februarij.

Des Berlehems Gesandten seind von Constantinopel wieder nach hauß verreist / man weiß nicht / ob ihme wieder Käuf. May. hülfte versprochen/man sagt/ das er deswegen ein General antwort bekommen/vnd ist der Persianer Gesandte daselbst arrestirt worden/ weiln sein König dem Bassa von Arzeron zu solcher Rebellion vrsach geben hat.

Als der Meyländische Gubernator die Belägerung *Greycouore* vernommen / hat er alzbaldt dem Prinzen von *Maferam* etliche Compagn. zu Ross vnd Fuß zuhülffe gesandt/sonst hette er die Stadt auffgeben müssen/do. h. haben sich die Vnterthanen erbotten / durch mittel des Meyländischen Gubernators / mit ihrena Fürsten ein vergleich zutreffen / dahero ein Curir nach *Spania* gesandt worden. Im Königreich *Spania* hat sich wieder ein Goldt vnd Silber Bergwerck offenbaret / vnd das man im werck / die 72. Million so selbige Provincien dem Könige offerirt, zusammen zubringen.

Sonst ist zu *Ehur* / so wol den Catholischen als *Evangelis* schen/auff gehaltenem Tage die freye vbung der Religion bestetiget worden / vnd haben sich die Pändtner erkleret / gut *Spanisch* oder *Oesterrei. h. s. h.* zubleiben/vnd den Paß jederzeit zugeben/ deswegen das *Solkische* vnd *Balderonische* Regiment abgedanckt worden.

Der *Bassa* von *Arzerona* / hat in gang *Anatolien* auff jedes Haupt eine *Contribution* gelegt / hat auch das *Castella Anckori* (so mit *Janischaren* besetzt) noch belägert.

Auß Brüssel/ vom 24. Februarij.

Den 17. diß hat *Brass* *Heinrich* zu dem Berg mit 12000. guter Soldaten *accompagnirt*, das Schloß *Brunchhorst* eingenommen/seind zwischen *Duisburg* vnd *Zütphen* vber die *Issel* passiert/vnd eine grosse *Impression* in der *Delau* gethan/ man sagt / sollen biß vor *Drecht* streiffen / seind im werck diesen Paß zuwersichern / vnd solle zu dem end eine Schantz bey *Brunchhorst* erbawt werden/diesem zu *secundiren* ist der *Conse de Salasar*, *General* vber vnser *Neuterey* verordnet/ welcher mit grosser macht / vnd eine anzahl nothwendiger *Kriegsprovision* inner 3. oder 4. tagen dahin ziehen wird.

Auß *Engelland* wird vom 16. diß vermeld/das grosse *preparations* zum *Parlament* gemacht werden/ vnd würde der König zu *Ronden* erwartet/ der *Princk* aber mit den Rätchen gehen fleissig zu *Rhat* / vnd were wegen des *Heuraths* mit *Spanien* fast alle hoffnung erloschen/Wan sagt/das im vorschlag sey/die *Patres* *Jesuites* Orden

Ordens / vnd Catholische Priester / so sich bißhero im Königreich
Irlandt auffgehalten / bey des Königs grosse Dignad in gewisser
zeit / dasselbe Königreich zu räumen / vnd sey zu Lond en ein Schwe-
discher Besandter ankommen / vn bewust zu was end.

Extract, Auß der / von Ihrer Käy. May. durch dero Ab-
gesandten an die Herrn Fürsten vnd Stände in Schlesien am
26. Febr: A. 1624. gethanen Proposition.

Heute dato haben sich die Käys. Herren *Commissarij*, Herr Adam
von Wallenstein / Obrist. Land Hoffmeister des Königreichs Böh-
men / Herr Friederich von Dallenberg *Präsident* vber die *Appellati-
on*, Herr Sigismund Bock, Hauptman zu Franckenstein / vnd Herr
D. Otto Melander, Käyserl. Reichs Hoff Rath / in der Fürsten vnd
Stände mittel eingestellet / vnd ihre werbung ohngefährlich folgen-
der gestalt abgelegt.

Ihre Käy. May. hetten zu besondern gnedigsten wol gefallen /
vermercket / das in jüngst Barbarischem einfall / Fürsten vnd Stän-
de sich so tapffer vnd trewhertzig erwiesen / mit den 1000. Pferden /
vnd dem Regiment beygesprungen / sondern vber das noch ein statt-
liche Kriegorüstung zusammen bracht / vnd in allem ihre trew vnd
tapfferkeit erzeiget / vnd *Proba* gethan / das gewißlich es Ihre May.
in keinem vergeß stellen wollen / vnd demnach ihre Gedancken dahin
gerichtet / wie das Land von des Kriegsvolcks drangseligkeit be-
freyet / den ihrer Mayt. auch nicht wenig des Beckmannischen Regt-
ments veräbter muthwill bekümmerlich vorkommen / wie Es ge-
trewen Unterthanen beschwer- vnd schädlich gewesen / Ingleichen
das die Schlessische *Soldatesca* sich eben so wenig / als andere *indisci-
plin* halten lassen / haben Ihre May. bewilliget / das die Donaw-
sche *Soldatesca* zu Ross vnd Fues / als auch die 1000. leichte Pferde
von einander gelassen werden.

Ersuchten hierauff Ihre Käys. Mayt. die gehorsamen Für-
sten vnd Stände / sie wolten die jüngstgeworbene Dragoner / vnd
noch ein Regiment zu Fuß auff ihren verlag mit aller notturfft so
lang

lang vnterhalten/ biß Ihre Mayt. der gefahr versichert / vnd deß-
halben sie sich etwas anders *resolviren* mögen. Hierbey erklären
sich Ihre May. das sie das Volck ohne vngelegenheit vnd einqua-
rtierung dieses Landes anderweit halten wollen / zu erhalt- vnd wie-
derbringung des lieben Friedens / vnd *asscurierung* Land vnd Leut/
gehorsame Fürsten vnd Stände ihrer von Gott vorgesetzten or-
dentlichen Obrigkeit gehorsamblich beyzuspringen / vnd Monatlich
40. tausendt Thaler herzuschleffen / biß Ihre May. zu etwas er-
leichterung der Kriegslast gelangen / hergegen ihre May. gnedigt be-
dacht zu sein / daß das Land von der geworbenen *Soldatesca* befrey-
het sein möge / damit auch diese bewilligung den armen Mann nicht
zu sehr treffe / weren Ihre May. auff dißmahl gnedigt zu frieden/
das sie nicht auff den gemeinen anschlag / sondern auff diejenige sa-
chen / geschlagen werden / so Fürsten vnd Stände ihrem Verstandt
nach befinden würden / Das sie bißhero mehr zum vberfluß / vnd vñ-
pigkeit / als zur nothurfft gedtenet / hier zu besonders die Niederlän-
der vnd Rauffleute die rohe Wahren auffm Land führen / vnd ver-
arbeitet wieder einbringen / auch all die jenigen / so mit nichts anders
als mit Seldt handeln / in anschlag zunehmen. Befindet sich diß falsch
ein vbermaß / behalten es Ihrer May. bevor / dabey die gewißheit
zu machen / das daß *Datum* zur bezahlung der *Soldatesca* , vnd hal-
tung der Kriegs*disciplin* Monatlich gehalten werde.

Die Biergelder von 6. biß zu 12. gr. zu erhöhen auff 4. Jahr
hievon mag daß Land 2. gr. abziehen.

Weil den Churfürsten zu Brandenburg bey dessen Belehnung
der Oderstrom zu des Landes besten vnd *Commercienn* etngehalten
worden / sollen Fürsten vnd Stände ihr gutachten deßwegen ein-
schicken.

Zu haltung der *Compactaten* zwischen Polen vnd Schlessien
hetten Ihre May. Besandten auff jetzigem Landtag geschickt / da-
mit dieses Landes wolstandt vnd die *Commercienn* gehalten werden
mögen / dieser Punct sol in Druck kommen / die Besandten auch die
Brentz Commission zwischen Schlessischen vnd Polen befördern sol-
ten.

Wegen

Wegen der Cossacken einfälle / haben Ihre May. an den Kö-
nig in Polen / vnd dessen Landstände begehren lassen / damit solches
aller Dölcker recht vnd Compactaten zu wieder / hinfüro vermieden
bleiben möge.

Auß Wien / vom 28. Februarij.

Gestern haben Ihre Mayst. den Ständen die Proposition
vortragen lassen.

1. Die doppelte guldt der 138000. Gulden.
2. Zu defendirung des Landes 4000. zu Fuß / vnd 1000. Pferd /
so lang bis die vnruhe gestilt / hingegen die Ständt all ihr Volck ab-
dancken / außser 5000. Mann / die sie zur defension halten mögen.
3. Zu erhaltung des Türckischen Friedens / vnd erhandlung der
Präsenten 150000. Gulden / hingegen wollen Ihre Mayst. den
Ständen zur besserer erschwung dessen / gewisse auffschlag vnd er-
höhung etlicher Victualien gnädigst einreumen.
4. Zu forsetzung der Wiener Städt fortification 1500. Gül-
den / vnd von 50. Häusern einen Rabotten auff 6. Monat lang zu
vnterhalten.
5. Zum Raaber Gebäw 10000. Gulden.
6. Zum Nuszdörfferlichen Wassergebäw vnd vnterhaltung des
Thonawstroms 10000. Gulden.
7. Die Ständt wollen wie vorm Jahr / das Defension wesen /
alß bald befördern / vnd den vnkosten auff sich nehmen.
8. Zu fortbringung der Artollerey / Munition / vnd Proviand / auff
100. Wagen / jeden zu 4. Rossen / die verlag auff 6. Monat darzu
zugeben.
9. Die in allen Landtügen urgirte Landtaffeln vnd Landt Ge-
richts Ordnungen vnd gutachten der Polieey zubefördern / wie auch
der täglichen vberhandnehmenden Thewrung zuwehren.

Allhier gehet man noch täglich vber die Bechlehenische Pro-
position zu Rath / ob wol die Bngarische Bischoff vnd Herrn stark
zum Frieden rathen / wollen doch Ihr Mayst. vor der / von den Chur
vnd Fürsten des Reichs hierüber erwartender resolution noch

dazu verstehen / Hergegen ermahnet Herr Escherhast Ihr Mayst.
Rat zu dem Krieg / weils sich nicht allein die Türcken an den Gränz-
Häusern in grosser anzahl versambeln / sondern auch in der Moldaw/
Wallachey vnd Siebenbürgen voller Tartarn ligen.

Auß Wien / vom 28. Februarij

Weil der Anstandt mit dem Bethlehem nunmehr auß / als ist
derselbe bis 28. Martij prolongiret worden / Interim machet man
grosse Kriegsbereitschafft / denn zubeforgen / das gegen künfftigen
Frühling newe Vnruhe in diesen Ländern / wie auch im Römischen
Reich entstehen möchte / sonderlich weil Ihr Käys. Mayst. sich auff
die / mit dem Bethlehem vorhabende Friedens tractation nicht zu-
verlassen.

Die Bethlehemische Gesandten / so bis dato noch nicht audi-
entz gehabt / haben etliche Puncten pro resolutione Schrifflich
nach Hoffe vbergeben / deren inhalt ist noch verborgen / Die Fürstliche
Braunschweigische Gesandten haben auch audientz gehabt / wie
man vernimbt / halten sie vmb Lehn an / vnd wollen benebens den Bi-
schoff von Halberstadt außsöhnen.

Verschieden Montag haben Ihr Käys. Mayst. den anwesen-
den Landtständen die proposition thun lassen / wie verlaut / sol diesel-
be vornemlich dar auff beruhen / das / nach dem Ihre Käys. May. zu
abtreibung dero Feinde auß diesen Landen / dero Kammer eusserst er-
schöpfft / hingegen aber zu zeitlicher vorbereitschafft / vnnnd defension
eine merckliche summa Geldes von nöthen haben / das Sie dertwegen
zu den Ständen des allergnädigsten versehens weren / Sie werden
sich auß obangeregten vmbständen / ihnen vnd dem Lande selbst zu gut-
ten / mit einer erkläcklichen Contribution angreifen.

Die Epsacken in Mähren haussen sehr vbel / welche / nach dem
sie an Schlesischen vnnnd Mährischen Gränzen / die Schlesischen
Tragoner / auff einer Ihr Hochfürstl. Durchl. Erzhertzog Carolo ge-
hörigen Herrschafft auß den Quartieren treiben / vnnnd selbige einneh-
men wollen / sie mit zimbliehen verlust abgetrieben worden / auch eine
Fahnen darüber verlohren / so seithen Ihr Durchl. präsentirt wor-
den / die

den/die sind iso dermassen verbittert / sich zu wehren / wie sie dann den
22. diß Ihr Fürstl. Gn. Herzog Carls von Lichtenstein Pawren in
Währen/welche sich umb der harten bedrängniß willen / wieder sie zu-
sammen rottiret, bey 500. niedergehawt haben sollen.

Auß Praga/ vom 29. Februarij.

Das im Land ligende Kriegsvolck hauset je lenger je vbeler/
verderbet vnd ruinirt Land vnd Leute/vnd wird gantz keine Kriegs-
disciplin gehalten / auch kein verbrechen gestraffet / wird auch alles
von tag zu tag thewres/in Summa/weder ordnung noch Regiment
wird leider gehalten / Gott muß zu letzt selbst drein sehen vnd
straffen.

Jetzt exiret, schätzet vnd belegt man erst die Bürger schafft/
viel Inwohner allhier vnd in andern Städten / die müssen theils
sehr schwitzen / vnd kömpt mancher dadurch umb Haus vnd Hoff/
wenn es nur dem Käyser noch zu nutz käme / so were von den Par-
teyen noch will vnd gedult darbey.

Etliche Bürger schafft vnd Inwohner müssen zu etliche 100.
ja zu tausend / biß in 6000. vnd 8000. R. geben / Die Jüden dar-
gegen sein Ingesampt nur mit 7000. Thaler belegt worden.

Extract, Eines Schreibens auß Breslaw/ vom 29. Februarij.

Hier in Breslaw wird aniso gar ein ansehnlicher Fürstentag/
so am 26. diß sich angefangen/gehalten/vnd befinden sich dabey.

1. Die Käyserl. 4. Abgesandten.
2. Der Bischoff zur Neusch.
3. Das Käys. OberAmpt/ als der Herzog zur Signiz.
4. Der Herzog zu Brieg.
5. Herzog zur Dels.
6. Herzog zu Brenstadt.
7. Herzog zu Teschen.
8. Des Fürsten von Lichtenstein Abgesandten.

Nem/

Freim/ Herr Malkan/ der alte Herr Schaffgotsch/ beyde Freyherrn/ vnd denn die Städte.

Auß Cölln/ vom 1. Martij.

Graff Heinrich zu dem Berg ist verschieuen Sambstag in nachfolgender ordnung wieder vber die Issel zurück gezogen/ Erstlich der halbe theil der Infanteria/ darnach das Geschüs/ darauff das vbrige Fußvolck/ entlich die Reuterey/ Ihre Excell. war zwar vorhabeus/ den Weg vber Rhein durch die Bethaw auff den Busch zunehmen/ weiln aber selbiger Paff wegen der Staadischen Garnison sehr gefährlich/ seind die Spanier vnd Italiäner darwieder gewesen/ vnd also den vorigen Weg genommen.

Auß Bremen wird bericht/ die Anholtischen haben einen anschlag auff Stickhausen gehabt/ aber vnuerrichtet abziehen müssen/ An die Stad Bremen ist schon zum fünfftenmahl begert/ etliche Compagnia Reuter in ihre Dörffer zunehmen/ so bißhero gütlich entschuldiget worden/ selbige Stadt leßt noch mehr Soldaten annehmen.

Auß Praga/ vom 2. Martij.

Diese Tage ist den Bürgern vnd Hütbürgern/ auff der Alten vnd Neuen Stadt wegen erlangung des Perdons auch gleichmessige Geldscharzung/ wie auff der Kleinseiten beschehen/ (wiewol solches dem meisten theil vnerrträglich) auffgelegt worden/ vnd sol ein jeder sein Summa zwischen hier vnd Jacobi in 3. terminen vnfeilbahr abführen/ oder andere vngelegenheit gewertig sein/ werde es ingleichem auch vber die Einwohner/ vnd Hausleute gehen.

Auß Cölln/ vom 3. Martij.

Seither jüngst ist dieser orten wenig neues zu avisiren, vorgefallen/ allein hat man von dero Spanischen anschlag in Hollandt ferner nachrichtung/ das die Spanischen mit gewalt in die Belaw eingefallen/ welches seither dem Spanischen Kriege in 40. Jahren nicht gehört/ alles was sie antrossen/ mitgenommen/ etliche hundert
stuck

stück Viehes vnd Schaffe mit getrieben / man hat eine Kuh vmb einen Reichshaler / vnd ein Schaff vmb 6. Stuber bekommen / als nun das harte Wetter nachgelassen / vnd das Wasser allenthalben gewachsen / haben die Spanische nicht vor rathsam befunden / sich in der Delaw / vnd deren orten / weiters auffzuhalten / sondern haben sich wieder vber die Isel in ihre vorige Quartier nacher Wesel vnd dero orten begeben / Graff Heinrich von dem Berg aber sich mit etlichen 1000. Mann nach der Maas vnd Geldern reerirt / dieweil solches Volk in Armis / dorffte ohne zweiffel bald ein anders vor genommen werden. Im herauß ziehen / haben auch die Spanischen das veste Haus Bruncthorst geplündert / vnd solches neben andern eingenommenen orten verlassen / darob statliche Beutchen von Kleinodien / auch etliche hundert Menschen / darunter viel vornehmme vom Adel / deren etliche viel 1000. Reichshaler vmb Ranson zugeben geboten / gefenglich mitgenommen / vnd solches zu dem ende / damit sie die Delaw zur Contribution brechten / welches nun gewiß geschehen wird. Es haben etliche spargiren wollen / das beyders seits ein Treffen beschehen / ist aber nichts dran.

Den 17. diß / ist in Westphalen dem Spanischen Kriegsvolk auffzuziehen / Ordinanz gegeben / vnd ist der Rendeuous nacher Lingen bestalt worden / die vermuthung gehet an 3. orten / Wintden an der Weser / Embden in Frieslandt / oder Bremen anzugreifen.

Ein anders / vom 3. Martij.

Graff Heinrichs von dem Berg einfall in die Delaw vnd was er daselbsten verrichtet / nemlich / etliche Schuß auff Arnheim gethan / vnd etliche Heuser in den Dorffern abgebrandt / ist bey meinem vorigen berichtet worden.

So baldt nun die Kälte nachgelassen / vnd es angefangen zu dāwen / hat sich ihr Gn. also baldt wiederumb auß der Delaw gemacht / vnd am selbigen ort / da sie vber die Isel kommen / repassirt , ist in allem starck gewesen 7000. zu Fuß / 3000. Pferde / vnd 6. stück Geschuß / davon ein gut theil hinden geblieben / dann viele durch

die grosse Kälte erfroren / vnd umbs leben kommen / haben sonst in
gemein groß armuth gelitten / weil ihnen das Brodt / Bier vnd an-
dere *Vivers*, als Steinhart befroren gewesen / Was ihr Gn. vorha-
ben eigentlich gewesen / weiß man nicht / etliche wollen vorgeben / die-
ser zug sey allein zu einer *bravada* geschehen / zu beweisen / das es dem
Spanischen eben so leicht sey / in die vereinigte Provinzien zukom-
men / als es Prinz Heinrich gewesen / in Brabant einzufallen.

Der Prinz von Orange / welcher zu Verechte eine zimliche
Armada versamlet thete / vorhabens dem Feinde entgegen zuge-
hen / so baldt er vernommen / das er wiederumb auß dem Lande / has
das Kriegsvolk wiederumb in ihre Guarnisonen verschickt / vnd
war darauff selbst wieder nach dem Haag gezogen.

Auß Praga / vom 5. Martij.

Gestern sein allhier abermahl Patenta angeschlagen / vnd die
abgewürdigte Wañsorten in dem gesetzten Valor, wie sie iho gang-
bahy / nicht allein die benandte 3. Monat / sondern bis zum ende dieses
Jahres / ohne alles verweigern im käußen vnd verkäußen / bey vermei-
dung ernstler straffe / von männiglich sollen genommen vnd außgegeben
werden / publiciret worden.

Über jüngstes vermelden / ist bey der Bürgerschaft allhier wei-
ter nichts fůrgangen / es verlaut aber / wenn diese Stewren abgefůh-
ret / sich als denn ein jeder Bürger bey seinem Gewissen / was eigentlich
sein vermögen / selbst schätzen solle / welches denn einig vnd allein / zu
gänglichlicher vertilg: vnd außschaffung der Evangelischen angesehen.

Nächst verschieenen Sonntag ist ein Pfaff in der Schloßkirchen /
als er nach gehaltenem Mess vom Altar / wieder nach der Sacristey
hien wollen / nach dem er zuvor genießt / gehlingen Lo-
des verfahren.